

Tafelfreunde



Nachrichten der Münchner Tafel e.V.

Frühjahr 2005

Liebe Freunde & Förderer der Münchner Tafel!

Willkommen zu einer neuen Ausgabe der Tafelfreunde. Dank Ihrer Hilfe versorgen wir inzwischen jede Woche rund 12.000 Menschen mit 70 Tonnen Lebensmitteln. Gerade in den letzten Monaten erfuhr die Münchner Tafel vor allem an den 20 Busversorgungsstationen verstärkten Andrang, da bei vielen Menschen die Hartz-IV-Reform dramatische finanzielle Einbrüche verursacht. Für zahlreiche Bedürftige ist die Grundversorgung mit Lebensmitteln nur noch durch die Münchner Tafel gewährleistet.

Vielen Dank für Ihr Interesse und bleiben Sie uns bitte auch künftig gewogen. Wir wünschen Ihnen einen schönen Frühling,

Ihre Hannelore Kiethe und Vera Mauser
und das gesamte Team der Münchner Tafel e.V.



Für Ihre großzügigen Spenden bedankt sich Lena (7) mit einem Bild, das wir gerne an Sie weitergeben.

Robert Scheidacker

Ältester ehrenamtlicher Mitarbeiter

Seit einem Jahr arbeitet der 91jährige Robert Scheidacker einmal wöchentlich für die Münchner Tafel, auf die er durch einen Artikel im Kirchenge-meindebrief aufmerksam wurde. Seitdem hilft der pensionierte Bauingenieur jeden Donnerstag tatkräftig mit. Sowohl bei dem morgendlichen Beladen der Fahrzeuge auf dem Großmarkt als auch bei der Verteilung an der Busstation in Oberföhring vor der Vater Unser Kirche ist er mit vollem Einsatz dabei.

Besonders beeindruckte ihn die Menschengemeinschaft der Münchner Tafel und die enorme Anzahl freiwilliger Helfer: „Die leisten unermüdlich die notwendige, oft anstrengende, körperliche Arbeit.“

Und er hofft, sich noch so lange wie möglich für die Münchner Tafel engagieren zu können: „Es ist sehr, sehr wichtig, Menschen in Not zu helfen.“



Voller Einsatz für die Münchner Tafel: Robert Scheidacker (91) bei der Arbeit an der Verteilstation

Aktuelles Medienecho

Sondersendungen zum Thema Armut

Mehrere Sendungen im März widmeten sich der aktuellen Armutssituation in Deutschland und berichteten von der Münchner Tafel e.V.:

Am 2. März 2005 strahlte das Bayerische Fernsehen im Zeitspiegel eine Sendung zum Thema Armut aus. Ein Beitrag befasste sich ausschließlich mit der Münchner Tafel.

Am 7. März hatte Fernsehpfarrer Jürgen Fliege Barbara Gau von der Münchner Tafel in der ARD zu Gast. Sie sprachen über das Engagement und die Bedeutung der Tafel.

Der Deutschlandfunk sendete am 10. März 2005 einen Beitrag zum Thema Armut, in dem die Münchner Tafel gewürdigt wurde.

Unter dem Titel „Mitten im Leben“ porträtierte die Zeitschrift „Heim und Welt“ am 13. April 2005 in einer doppelseitigen Reportage die Münchner Tafel e.V.

Förderpreis

für die Münchner Tafel e.V.

Am 13. April 2005 wurde der Vinzenz-von-Paul-Förderpreis durch Weihbischof Engelbert Sieber verliehen. Der von den barmherzigen Schwestern und der Caritas gestiftete Preis wird für ehrenamtliches Engagement in den Pfarrgemeinden vergeben. Die Arbeit der Münchner Tafel wurde mit dem dritten Preis in Höhe von 1000 Euro honoriert.



Preisverleihung: Für ihr Engagement wird der Münchner Tafel ein Scheck von Weihbischof Engelbert Sieber und den barmherzigen Schwestern übergeben.

„Unsere Ritter der Münchner Tafel e.V.“

Lidl GmbH & Co. KG

Hanno Rieger, Geschäftsführer der
Regionalgesellschaft Oberbayern



Seit mehr als einem Jahr spendet Lidl Lebensmittel aus 15 Münchner Filialen an Bedürftige. Die tägliche Unterstützung, die als Pilotprojekt in München begann, wurde inzwischen auf weite Bereiche Oberbayerns ausgeweitet. Viele Tafeln erhalten ebenfalls Lebensmittel von örtlich ansässigen Lidl-Märkten.

Der Initiator dieses Engagements ist Hanno Rieger, Geschäftsführer der Lidl Regionalgesellschaft Oberbayern. Er sagt:

„Das Motto der Münchner Tafel, «Verteilen statt vernichten», hat uns überzeugt. Eventuell anfallende Lebensmittel-Übermengen in einwandfreier Qualität helfen Menschen in schwierigen Situationen. Deshalb werden wir auch künftig die Münchner Tafel tatkräftig unterstützen. Die Tafel ist praktizierte Solidarität ohne große Worte - das finden wir toll!“



Adventskalender für gute Werke

der Süddeutschen Zeitung e.V.

Das Hilfswerk der Süddeutschen Zeitung ist ein weiterer langjähriger „Tafelritter“. Es spendete der Münchner Tafel ein komplettes Fahrzeug und zögerte nicht, die Anschaffung eines weiteren zu unterstützen, als die Tafel expandierte und dringend auf Hilfe angewiesen war. Mit regelmäßigen Spenden finanziert es auch notwendige Zukäufe von Lebensmitteln und Benzin.

Der Beistand, den das Hilfswerk der SZ leistet, ist direkt, unbürokratisch und zielgerichtet. Es stellt ein wichtiges Forum Münchens dar, weil es auf die Not inmitten des Wohlstandes öffentlich aufmerksam macht.

1949 bat die SZ ihre Leser zum ersten Mal um Hilfe für Münchner Bedürftige. Daraus entwickelte sich der Adventskalender der SZ: Täglich berichtet die Lokalredaktion in der Adventszeit über menschliche Schicksale und bittet die Leser um Hilfe. Seit 1981 ist das Hilfswerk als gemeinnütziger Verein organisiert, der ganzjährig Spenden sammelt und verteilt.

Möchten Sie den Newsletter regelmäßig beziehen? Dann lassen Sie uns Ihre Adresse oder E-Mail-Adresse zukommen und wir nehmen Sie in unseren Verteiler auf. Wenn Ihnen der Newsletter gefällt, so leiten Sie ihn bitte an möglichst viele Interessierte weiter. Vielen Dank!

Die Johanniter

Regionalvorstand Gerd Peiss

Die Johanniter unterstützen die Münchner Tafel e.V. seit 1995 permanent mit einem Zivildienstleistenden und zwei Fahrzeugen inklusive Versicherungen und Reinigung.



Seit letztem Jahr ist Gerd Peiss Regionalvorstand der Johanniter und verantwortlich für die Zusammenarbeit mit der Münchner Tafel:

„Gemeinsame Hilfe ist das Beste, was es gibt. Ich finde es wichtig, nicht nur Gelder zu spenden, sondern auch praktische Hilfe zu leisten. Die Tafeln werden immer wichtiger, weil durch Hartz IV und ALG II die Zahl der Bedürftigen stetig zunimmt.“

Die Vorgeschichte ist, dass die Johanniter selbst die Idee einer Tafelgründung hatten, um Bedürftigen zu helfen. Nachdem allerdings die hervorragend organisierte Münchner Tafel schon bestand, entschlossen sie sich zur Kooperation anstatt zu konkurrieren.

Hier kommt die Hilfe an:

Das Jugendzentrum Schwabing-West

ist eine Einrichtung der Stadt München und des CVJM München e.V. Einmal wöchentlich wird es von der Münchner Tafel e. V. mit Lebensmitteln beliefert. „Die Tafel ist für uns eine existentielle Sache, sagt Leiter Dirk Wahlandt. „Wir wollen, dass die Kinder satt werden an Leib und Seele!“

Mit Hilfe der Tafel kann Kindern von alleinerziehenden oder arbeitslosen Eltern neben Programm- und Gesprächsgruppen täglich eine gesunde Mahlzeit geboten werden.



Impressum

Münchner Tafel e.V. (Herausgeber)
Großmarkt Kontorhaus 1/227
Thalkirchnerstr. 81, 81371 München
Tel: 089.29 22 50 / Fax: 089.29 14 81
SPENDENKONTO: 68 50 19 33 10
BLZ: 700 202 70 HypoVereinsbank
info@muenchner-tafel.de
www.muenchner-tafel.de

Redaktion, Layout, Bilder gesponsert von:

pantry
PUBLIC RELATIONS GMBH

Wir entwickeln
kreative
PR-Programme.

fon 089. 15 92 77 90
fax 089. 15 92 77 99

ahoi@pantry.de
www.pantry.de